

# Eschenbacher holen sieben Podestplätze

Am Sonntag, 7. Mai, trat der Turnverein Eschenbach mit rund 40 Jugendlichen und Erwachsenen die Reise nach Lachen an. Im nahe gelegenen Wettkampfort fand die Schweizer Meisterschaft in der Pendelstafette statt. Der Turnverein Eschenbach setzte dort seine beeindruckende Serie von Podestplätzen fort.

Bei kühlen und regnerischen Bedingungen im wolkenverhangenen Lachen war äusserste Vorsicht geboten. Und so begann der Wettkampf aus Eschenbacher Sicht alles andere als ideal. Denn der zweitletzte Läufer des Männer-Teams zog sich während des Laufs in der 80-Meter-Pendelstafette eine Zerrung zu. Diese hatte neben dem erheblichen Zeitverlust auch seine verletzungsbedingte Aufgabe zur Folge.

Das dadurch bedingte Ausscheiden des Teams war dabei fast zur Nebensa-

che verkommen, waren doch die sozialen Teamkollegen mehr um das Wohl ihres Freundes besorgt. Dieser grosse gegenseitige Respekt untereinander, die Tatsache, dass jeder für jeden nur das Beste will, haben diesen Verein in den letzten Jahren (wieder) so erfolgreich werden lassen. Neben konsequentem und hartem Training natürlich.

«Einer für alle, alle für einen»

Nach diesem unglücklichen Start galt es für die Eschenbacher Turner, nach dem

Motto «einer für alle, alle für einen», noch enger zusammenzurücken und diesen guten Teamgeist zu zeigen. In der 40-Meter-Pendelstafette mit Stab gelang dank herausragender gegenseitiger Unterstützung dann sowohl dem Männer-, dem Mixed wie auch dem Frauen-Team der souveräne Einzug in die Halbfinals. Auch die Frauen- und Mixed Staffeln im 80 Meter erreichten mit starken Leistungen die Halbfinals.

In diesen galt es nun spätestens, die Vorsicht abzulegen und das volle Können

auszupacken. Der Mixed und der Frauenstaffel gelang dies im 80 Meter hervorragend, wodurch man als Zweite und Dritte in die Finals einzog.

In den 40-Meter-Staffetten, bei denen im Gegensatz zur 80-Meter-Staffette ein Stab übergeben werden muss, und die daher eine höhere Fehler-Anfälligkeit haben, gelang der Finaleinzug dem Männer- und dem Frauen-Team. Das Mixed Team erreichte derweil zwar die insgesamt drittschnellste Zeit der Halbfinals, scheiterte aber an der Regel, dass der Sieger

der Serie automatisch qualifiziert ist. Aus den fünf Podest-Chancen waren vier geworden.

**Mixed Team wird Schweizer Meister**

Nun galt es also ernst. Dem miesen Wetter wurde dank überragendem Teamgeist und den gegenseitigen Anfeuerungsrufen getrotzt und so konnte sich das Mixed Team in der 80-Meter-Pendelstafette mit über zwei Sekunden Vorsprung durchsetzen und zum Schweizer Meister küren lassen. Das Frauen-Team schlug sich ebenfalls wacker und wurde starker Dritter. In den beiden 40-Meter-Staffetten sicherte sich in packenden Finals sowohl das Frauen- wie auch das Männer-Team den Vize-Schweizer-Meistertitel. Beim Männer-Team war im Lauf ein Übergabefehler passiert, ohne diese verlorene Zeit durch den Stabverlust hätte es vielleicht gar zum Sieg reichen können.

Parallel lief auch der Wettkampf der Jugend. Auch hier konnte sich der Turnverein Eschenbach von seiner besten Seite zeigen. Das Team der weiblichen Jugend im 40 Meter wie auch das Jungsteam im 60 Meter konnten sich mit starken Vorstellungen jeweils auf dem dritten Podestplatz belohnen.

Haarscharf an der Sensation vorbei schrammte das Mixed Team im 60 Meter. Ihren alters- und grössenmässig deutlich überlegenen Konkurrenten aus Naters mussten sie sich nach grossartigem Kampf nur um sechs Hundertstel geschlagen geben und sicherten sich in diesem Herzschlagfinale den hochverdienten Vize-Schweizer-Meistertitel. Sie rundeten so einen tollen und erfolgreichen Tag ab und liessen die Eschenbacher Turnerinnen und Turner – ob jung oder alt – mit einem super Gefühl für die kommende Wettkampfsaison zurück.

Christian Brucherseife



Bei der Stabübergabe ist hohe Konzentration gefordert.



Die frisch gebackenen Schweizer Meister-



Die zufriedenen Eschenbacher Athleten.



Volle Konzentration bei der Stabübergabe der Männer.

## Jungpartei engagiert sich für guten Zweck

Die Jungfreisinnigen See-Gaster haben sich trotz Regenwetter erfolgreich für einen gemeinnützigen Zweck eingesetzt.

Als im damaligen Bezirk See 1848 eine Gemeinnützige Gesellschaft gegründet wurde, ging es nicht um gutmütiges Geldverteilen, sondern um die Förderung des Volkswohles. In diesem «Dienst am Volke» ergriff die Gemeinnützige Gesellschaft unverzüglich die Initiative. Nach der Gründung eines Wochenblattes (heute «Zürichsee-Zeitung») und einer Spar- und Kreditkasse (heute Bank Linth) folgten Aktivitäten in verschiedensten Bereichen: Bäuerliche Selbsthilfeorganisation, Volksschule, Berufsbildung, Kulturförderung und Sozialhilfe, um nur einige zu nennen.

Nicht nur ideell, auch materiell förderte die Gemeinnützige Gesellschaft karitative und soziale Werke in der Region.

Am Samstag, 6. Mai, engagierten sich die Jungfreisinnigen (JF) See-Gaster für die gute Sache. Sie sammelten stolze 750 Franken für die Gemeinnützige Gesellschaft Linthgebiet (GGL).

**Ungünstige Witterungsverhältnisse**

Bei anfänglich regnerischer Witterung wurden an der Joner Einkaufspassage Kaffee, Gipfeli und Kuchen der Bäckereien Räder und Wick angeboten. Zudem wurde das Angebot gegen Mittag mit Glaces der Dieci-Gelateria ergänzt.

Obwohl das Wetter nicht wirklich zum Eis essen einlud, stiessen immer mehr interessierte Besucher dazu. Um dem Zweck der Aktion gerecht zu werden, befand sich auf dem Tisch neben

den Köstlichkeiten auch eine freiwillige Kollekte.

**Auf Unterstützung angewiesen**

Dem Gemeinsinn verpflichtet, ist es den JF ein soziales Anliegen, die GGL tatkräftig zu unterstützen. Diese kümmert sich um das geistige und leibliche Wohl der Region, indem sie Beistand leistet und in Not geratenen Personen finanziell hilft.

Die JF konnten auf die tatkräftige Hilfe von FDP-Kantonsrätin Elisabeth Brunner-Müller zählen. Ausserdem sorgte auch der JF-Stadtratskandidat Ramiz Ibrahimovic für interessante Gespräche und eine gute Stimmung. Letzterer genießt durch seinen starken Wahlkampf eine immer grössere Bekanntheit in der Bevölkerung. Des Weiteren wurde die GGL am Samstag durch Bruno Wieland und Daniele Gaeta vertreten.

**Grosse Freude über Engagement**

Bruno Wieland freute sich sehr über das Engagement der JF: «Es ist nicht selbstverständlich, dass sich junge Leute mit so viel Energie für die gute Sache einsetzen!» Bereits letztes Jahr hat man mit der GGL sehr gut zusammengearbeitet, somit war dieser Anlass eine gelungene Fortsetzung. Alle Beteiligten sind sich einig, dass man diese Zusammenarbeit auch in Zukunft weiterführen möchte. Man darf sich also auch auf künftige Anlässe freuen.

Dennis Grob



Ehrgeiz, Spass und schnelle Beine am «Schnällscht Schänner 2017». Bilder Gabi Corvi

## Wetterglück und engagierte Teilnehmer

Der Turnverein Schänis lud wieder zum Anlass «Dä schnällscht Schänner» ein. Alle Buben und Mädchen, Jugendliche und auch die Erwachsenen konnten sich im Sprint messen. Aber nicht nur der sportliche Ehrgeiz, sondern auch Spass und Geselligkeiten kamen nicht zu kurz.

Alle Jahre wieder versammeln sich im Mai die schnellsten Schänner Beine auf dem «roten» Platz, um miteinander der Bewegungsfreude zu fröhnen. 80 Meter galt es zurückzulegen.

Schon die kleinsten Spielgruppenkinder rannten auch am Samstag, 6. Mai, wieder was das Zeug hielt. Das Mitmachen stand bei allen im Vordergrund, doch der Ehrgeiz, als Erster oder Erste über die Ziellinie zu schiessen, liess manchen Teilnehmer über sich hinauswachsen.

Die schnellsten Schännerinnen und Schänner waren am Ende Jennifer Fankhauser (Jahrgang 2002) und Reto Grob (Jg. 1995) mit Zeiten von 10.95 Sekunden bzw. 9.90 s. Als schnellste Familie holte die Familie Rubin die Goldmedaille und als grösste Schulklasse konnten sich die Schülerinnen und Schüler der dritten

Oberstufe von Stefan Tiefenauer feiern lassen.

**Petrus als Verbündeter der kleinen und grossen Sportler**

Von Glück reden konnten die Organisatoren, die Teilnehmer und Zuschauer, dass Petrus den Wettkampf mit seinem kühlen Nass verschonte. Alle Vorläufe und die Finalrennen konnten bei besten Bedingungen über die Bühne gehen. Gerade noch rechtzeitig vor Einsetzen des Regens durften alle Gewinnerinnen und Gewinner ihre Medaillen in Empfang nehmen und für die Siegerfotos posieren.

Einmal mehr war auch rund um «Dä schnällscht Schänner» für Unterhaltung gesorgt. Steinstossen, Hindernisparcours und Birligrunde machten den Nachmittag kurzweilig und Speis und Trank stärkten Sportler und Fans.

Gabi Corvi



Lars Kaufmann, Leiter Events JF, Bruno Wieland, Vertreter der GGL, und Ramiz Ibrahimovic, Präsident JF (von links), sind stolz auf das Spendenergebnis von 750 Franken.